

Kleine Anfrage

**der Abgeordneten Daniela Wagner, Stefan Gelbhaar, Matthias Gastel,
Oliver Krischer, Markus Tressel und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Sicherheit für Seniorinnen und Senioren im Straßenverkehr – Sichere Wege für alle

Seniorinnen und Senioren sind durch eine höhere Verletzlichkeit im Straßenverkehr besonders gefährdet. Aufgrund des demographischen Wandels in Deutschland wird die Anzahl der über 65-Jährigen weiter ansteigen. Darum fragen wir die Bundesregierung, was sie für mehr Sicherheit im Straßenverkehr für ältere Verkehrsteilnehmende tut.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung das Verkehrsverhalten und die Verkehrsmittelwahl von Seniorinnen und Senioren in den letzten 40 Jahren verändert?
2. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung der Anteil von Unfällen, in denen Personen über 65 Jahre beteiligt sind, in den letzten 40 Jahren entwickelt, und welche Ursachen waren bei der Entwicklung maßgeblich?
3. Wie viele über 65-Jährige kamen nach Kenntnis der Bundesregierung in den letzten fünf Jahren jeweils bei einem Straßenverkehrsunfall zu Tode?
Wie viele Seniorinnen und Senioren wurden verletzt, wie viele davon schwer (bitte nach Art der Verkehrsbeteiligung aufschlüsseln)?
4. Wie alt waren nach Kenntnis der Bundesregierung Seniorinnen und Senioren jeweils unter den Leichtverletzten, Schwerverletzten und Getöteten (bitte für die letzten fünf Jahre angeben)?
5. Wie viele Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Senioren und Seniorinnen gab es nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2011 an den Ortschaften innerorts, Landstraßen und Autobahn (bitte nach Bundesländern und Jahren aufschlüsseln)?
6. Wie häufig fanden nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2011 innerorts Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Seniorinnen und Senioren jeweils an Kreuzungen, Fußgängerüberwegen (auch: Zebrastreifen), Einmündungen, Kurven oder geraden Straßen statt (bitte nach Bundesländern und nach Jahren aufschlüsseln)?
7. Wie häufig kam es nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2011 zu Verkehrsunfällen mit Personen über 65 Jahre in Tempo-30-Zonen und verkehrsberuhigten Bereichen im Vergleich zu anderen Straßen innerhalb von geschlossenen Ortschaften?

8. Was waren nach Kenntnis der Bundesregierung die häufigsten Unfallursachen seit 2011, bei denen Personen über 65 Jahre verletzt oder getötet wurden (bitte nach Jahren und nach Grad der Verletzung aufschlüsseln)?
9. Welchen Anteil hat nach Kenntnis der Bundesregierung die Unfallursache „überhöhte Geschwindigkeit“ bei Unfällen von Seniorinnen und Senioren im Pkw?
10. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung der Anteil an verletzten Senioren und Seniorinnen bei Unfällen in Beteiligung mit einem SUV oder einem Geländewagen im Vergleich zu einem Unfall in Beteiligung von einem sonstigen Pkw seit 2011 (bitte nach Fahrzeugsegment aufschlüsseln und für die einzelnen Jahre wie auch Gesamtzahlen angeben)?
11. Wie häufig wurden nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2011 Senioren und Seniorinnen verletzt oder getötet bei einem Unfall in Beteiligung mit einem Lkw (bitte nach Grad der Verletzung aufschlüsseln und für die einzelnen Jahre wie auch Gesamtzahlen angeben)?
Wie häufig war dabei der Lkw-Fahrer bzw. die Lkw-Fahrerin Hauptverursachende des Unfalls?
12. Welche Ursachen sieht die Bundesregierung in dem Anstieg der Unfälle mit verunglückten Personen über 65 Jahre?
13. Wird das für 2021 angekündigte Verkehrssicherheitsprogramm der Bundesregierung einen Schwerpunkt auf die Verkehrssicherheit von Seniorinnen und Senioren legen?
 - a) Wenn ja, welche überprüfbaren Ziele will sich die Bundesregierung diesbezüglich setzen?
 - b) Wenn nein, warum nicht?
14. Plant die Bundesregierung, Bundeshaushaltsmittel für die Verkehrssicherheit von Seniorinnen und Senioren im Rahmen des Verkehrssicherheitsprogramms 2021 bis 2030 aufzuwenden, und wenn ja, in welcher Höhe?
15. In welcher Höhe wurden Bundeshaushaltsmittel zur Erhöhung der Verkehrssicherheit von älteren Verkehrsteilnehmenden in den letzten zehn Jahren aufgewendet (bitte in Jahren und gesamt angeben)?
16. Plant die Bundesregierung Verbesserungen konkret für die Erhöhung der Sicherheit von älteren Verkehrsteilnehmenden, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad im öffentlichen Raum unterwegs sind (bitte einzelne Maßnahmen auflisten)?
17. Sieht die Bundesregierung Überarbeitungsbedarf der Straßenverkehrsordnung (StVO) zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für ältere Verkehrsteilnehmende, und wenn ja, welchen genau?
18. Hält die Bundesregierung den 15-jährlichen Rhythmus zum Umtausch der Führerscheine für ausreichend hinsichtlich der hohen Zahlen an verunglückten Seniorinnen und Senioren?
19. Was hat die Bundesregierung unternommen, um neue Entwicklungen der Verkehrstechnik Personen nahezubringen, deren Führerscheinerwerb schon länger, d. h. 20 Jahre und länger, zurückliegt?
20. Was unternimmt die Bundesregierung, um für freiwillige Gesundheitschecks zu werben, und wie wird die Wirksamkeit der Maßnahmen bewertet?
21. Liegen der Bundesregierung Erhebungen vor, wie viele Personen seit 2011 an Rückmeldefahrten teilgenommen haben?

22. Wie bewertet die Bundesregierung den Vorschlag von DEKRA e. V., verpflichtende Rückmeldefahrten einzurichten (<https://www.dekra.de/de/erhoehetes-unfallrisiko-bei-senioren/>)?
23. Liegen der Bundesregierung Erhebungen vor, wie viele Personen an Trainingsprogrammen für mehr Verkehrssicherheit seit 2011 teilgenommen haben?
24. Wie bewertet die Bundesregierung den Vorschlag des ADAC e. V., das Sehvermögen ab dem 50. Lebensjahr alle zwei Jahre und ab dem 60. Lebensjahr jährlich testen zu lassen (<https://www.adac.de/verkehr/verkehrssicherheit/aeltere-autofahrer/senioren/>)?
25. Wie bewertet die Bundesregierung die Forderung von unter anderem der Deutschen Verkehrswacht e. V., einen regelmäßigen verpflichtenden Sehtest einzurichten (<https://deutsche-verkehrswacht.de/positionen/verpflichtender-sehtest-fuer-kraftfahrer/>)?
26. Hat sich die Bundesregierung eine Meinung zu regelmäßigen Kontrollen der Hörfähigkeit gebildet, und wenn ja, mit welchem Ergebnis?
27. Was unternimmt die Bundesregierung für das frühzeitige Erkennen von verkehrssicherheitsrelevanten Gesundheitsproblemen und vorsichtigem Umgang bei Medikation?
28. Was unternimmt die Bundesregierung für eine seniorengerechte Verkehrsraumgestaltung?

Berlin, den 8. Juni 2021

Katrin Göring-Eckardt, Dr. Anton Hofreiter und Fraktion

